

# NATUROASE AUF DEM HAUPTSITZ

ROLAND EGGSPÜHLER DK

**58 Pflanzenarten!** Das begrünte Hauptsitz-Flachdach hat sich über die Jahre zu einer artenreichen Oase entwickelt. Das mag viele überraschen – denn ausser dem Facility-Management-Team bekommt diese Naturlandschaft kaum jemand zu Gesicht.

«Dabei haben die bis anhin durch die LUKB-Mitarbeitenden (des Facility-Management-Teams RED) durchgeführten Pflegemassnahmen massgeblich zum Erhalt und zur Förderung des Artenreichtums beigetragen», schreiben die Suisseplan Ingenieure in ihrem Bericht, den sie Guido Cadlini ZLF zu gestellt haben: «Diese erfolgreichen Pflegemassnahmen sollen weiterhin umgesetzt und durch die Bekämpfung von invasiven Neophyten sowie dem Rückschnitt hochwachsender Stauden ergänzt werden.»

**Durch Zufall entdeckt**  
Dass diese Pflanzenvielfalt überhaupt entdeckt und von Fachleuten registriert wurde,

hat mit Kommissar Zufall zu tun – denn die Suisseplan Ingenieure haben ihre Luzerner Büroräumlichkeiten unmittelbar neben dem LUKB-Hauptsitz an der Theaterstrasse 15. Und beim für sie alltäglichen Blick aus dem Fenster sprang den Naturspezialisten eine recht grosse Artenvielfalt ins Auge. Sie fragten Guido Cadlini für eine Begehung an, und entdeckten noch viel mehr Pflanzenarten.

**58 Pflanzenarten plus zahlreiche Moose**  
Insgesamt sind es 58 Pflanzenarten und zahlreiche Moose. Einige davon sind «regional gefährdet» bis «stark gefährdet». Sehr überraschend und äusserst erfreulich ist auch der Nachweis von drei Orchideenarten. Damit

Orchideen keimen können, muss zuerst ein spezifischer Wurzelpilz vorhanden sein, mit welchem die Orchidee eine Lebensgemeinschaft eingeht. Sowohl Pilzsporen wie Orchideensamen können dank ihrem geringen Gewicht und Grösse kilometerweit durch den Wind getragen werden – sie gelangten sehr wahrscheinlich auf diesem Wege auf das LUKB-Flachdach, das mitten in der Stadt einen wertvollen Ersatzlebensraum für heimische Pflanzen- und Tierarten bildet. «Die LUKB trägt mit ihrem Flachdach wesentlich zur Erhöhung der Biodiversität in der Stadt Luzern bei», schreiben die Suisseplan Ingenieure.

Ein Auszug aus dem Bericht der Suisseplan Ingenieure ist unten auf dieser INFORM-Seite reproduziert.

**Die Dachpflege-Anleitung**  
Invasive Neophyten (sich stark ausbreitende, «fremde» Pflanzen) müssen vor der Blüte, also im Zeitraum April/Mai, samt Wurzeln ausgerissen und über die Abfallverbrennung entsorgt werden. Zum Schutz des Flachdachs sollte der Gehölzaufwuchs ein Mal jährlich entfernt werden, idealerweise im Herbst. Im Rahmen dieses Kontrollgangs schneiden die LUKB-Facility-Manager auch krautige Pflanzen auf zirka zehn Zentimeter Höhe zurück. All dieses Schnittgut eignet sich zur Kompostierung. EGG



Guido Cadlini ZLF inmitten der 58 Pflanzenarten, die auf dem unteren Hauptsitzdach vorkommen. Darauf aufmerksam wurde er durch ein Ingenieurbüro, das sein Domizil im Nachbarhaus hat.

## Grüne Oase mitten in der Stadt Luzern

„Der Mensch muss auf den Dächern der Natur zurückgeben, was er ihr widerrechtlich unten beim Hausbau weggenommen hat“, diesen Grundsatz von Friedensreich Hundertwasser hat die LUKB mit ihrer Flachdachbegrünung beim Standort an der Pilatusstrasse umgesetzt. Kartierungen der Pflanzen im Jahr 2016 haben eine erstaunliche Artenvielfalt zu Tage gebracht.

### Das Flachdach der LUKB

Im Frühling und Sommer dieses Jahres wurden die Samenpflanzen und Farne auf dem Flachdach durch die Firma Suisseplan AG, Luzern genauer untersucht. Insgesamt konnten erstaunliche 58 verschiedene Arten sowie zahlreiche verschiedene Moose festgestellt werden. Einige davon sind regional gefährdet bis stark gefährdet, wie zum Beispiel die Steinbrech-Felsenneke, die Gemeine Kuschelle oder die Gewöhnliche Kartäuser-Neke. Überraschend und erfreulich ist auch der Nachweis von drei Orchideenarten (Fuchs' Geflecktes Knabenkraut, Helm-Knabenkraut und Grosses Zweiblatt), welche sich auf dem Flachdach zahlreich angesiedelt haben.

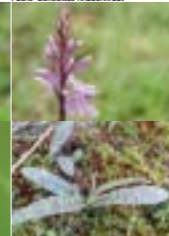
Wasser aus dem Boden. Im Gegenzug erhält der Pilz Zucker von der Orchidee. Beide Partner können so voneinander profitieren. Ohne diese Lebensgemeinschaft könnte der winzig kleine Orchideen-Samen, welcher keinerlei Nährgewebe enthält, nicht gedeihen. Von der Keimung bis zur faszinierenden Blüte brauchen Orchideen 18 - 24 Monate ungestörte Entwicklungszeit. Ihre Blüten können vom Frühsommer bis in den Spätsommer in der Natur bestaunt werden. Sowohl die Samen der Orchideen als auch die Sporen der Pilze können dank ihrem geringen Gewicht und Grösse kilometerweit durch den Wind getragen werden und gelangen wahrscheinlich auch so auf das Flachdach der LUKB.

Blüte des Grossen Zweiblatts



Helm-Knabenkraut

Fuchs' Geflecktes Knabenkraut



Blitzblau Blätter des Fuchs' Geflecktes Knabenkraut

### Biodiversität in der Stadt

Das Flachdach bildet mitten in der Stadt Luzern einen wertvollen Ersatzlebensraum für heimische Pflanzen und Tierarten.



Farbige Pilzfuchkörper

Steinbrech-Felsenneke

Neben Vögeln profitieren hauptsächlich Kleinlebewesen wie Tagfalter, Spinnen, Käfer, Ameisen, Schwebevliegen und Bienen von diesem Lebensraum. Diese Tiere sind nicht nur für die Pflanzen und ihre erfolgreiche Reproduktion wichtig, dank ihnen können wir auch die zahlreichen Schweizer Früchte geniessen.

Die LUKB trägt mit ihrem Flachdach wesentlich zur Erhöhung der Biodiversität in der Stadt Luzern bei. Das Juwel Flachdach LUKB ist eine kostbare Oase inmitten einer von Asphalt, Stein und Beton geprägten Umgebung. Sie bietet wertvollen Ersatzlebensraum und Rückzugsort für die heimische Flora und Fauna.



### Viele Vorteile

Obwohl begrünte Flachdächer nur für wenige Leute einsehbar sind, bringen sie neben dem Nutzen für die Natur noch viele weitere Vorteile.

Ein begrüntes Flachdach führt zur Abkühlung der stark erheizenden Dachgeschosse und zu Verbesserungen des Stadtklimas. Aufgrund der vorherrschenden Materialien in einer Stadt erwärmt sich diese bei Sonnenschein stark. Dachbegrünungen können diesen Effekt verringern. Weiter sind Pflanzen in der Lage, Staubpartikel und Schadstoffe aus der Luft zu binden. Es entsteht ein angenehmeres Stadtklima. Durch

Verdunstung und Pflanzentranspiration lassen sich zudem 30 bis 70 % der jährlichen Niederschläge in den natürlichen Wasserkreislauf zurückführen, was eine Entlastung der Siedlungsentwässerung zur Folge hat und somit aktiver Hochwasserschutz bedeutet.

Der Pflegeaufwand von begrünten Flachdächern entspricht mit ein bis zwei Kontrollgängen jenem für nicht begrünte Flachdächer. Im Vergleich zu monotonen Kiesdächern wird die Pflege auf einem begrünten Dach jedoch zu einem schönen Erlebnis.

Diese Artenvielfalt entstand dank dem fachgerechten Dachaufbau mit einem geeigneten Substrat und der angepassten Pflege der LUKB Mitarbeiter.

### Privates Paradies

Möchten auch Sie einen Beitrag zur Biodiversität leisten, dann planen Sie bei Ihrem Eigenheim auch ein artenreiches Flachdach ein.

Bei einer Dachbegrünung lassen sich neben dem wertvollen Beitrag zur Biodiversität in der Siedlungslandschaft auch nachhaltige Aspekte wie Solaranlagen oder aber auch persönliche Gestaltungen wie Dachsitzeplätze integrieren.



Blütenähre des Duftenden Ruchrosas

Wundklee



Florentiner Habichtskraut

Samenstände des Hufblatts